

	<p>Objekt: Pfaffenfeindtaler von 1622</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Domschatz und Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt Domplatz 38820 Halberstadt uta- christiane.bergemann@kulturstiftung- st.de</p> <p>Sammlung: Münzen</p> <p>Inventarnummer: ds595-294</p>
--	--

Beschreibung

Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626) wurde im Schloss Gröningen geboren und 1616 zum Administrator des Bistums Halberstadt gewählt. Im Dreißigjährigen Krieg war er einer der bekanntesten Feldherren der Welfen im Kampf gegen den Kaiser und die katholische Liga. Er plünderte mit seinem Söldnerheer Stifte und forderte Kontributionen von verschonten Städten. Das Bistum Halberstadt hatte er Vertretern übergeben und vernachlässigte die niedergehende Stadt vollständig.

Aus erbeutetem Silber ließ Herzog Christian Spottmünzen, sogenannte Pfaffenfeindtaler, prägen. Sie dienten als Propagandainstrument und gleichzeitig als reguläres Zahlungsmittel. Auf der Vorderseite dieses Talers stehen in einem bogenkreis gerahmten Feld vier Textzeilen: GOTTES | FREVNDT | DER PFAFFEN | FEINDT. Die Rückseite zeigt im gerahmten Feld einen geharnischten, ausgestreckten Arm aus einer Wolke gereckt und ein Schwert aufrecht haltend. (C. Heinevetter)

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, geprägt
Maße:	Gewicht: 28,64 g, Durchmesser: 45 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1622
	wer	Münzstätte Lippstadt
	wo	Lippstadt
Beauftragt	wann	1622

wer Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626)
wo Herzogtum Braunschweig-Lüneburg

Schlagworte

- Harnisch
- Numismatik
- Schwert
- Spott
- Wolke

Literatur

- Fiala, Eduard (1906): Münzen und Medaillen der Welfischen Lande. Das mittlere Haus Braunschweig, Linie zu Wolfenbüttel. Leipzig und Wien, Seite 252, Katalog Nr. 1813ff.
- Welter, Gerhard (1971): Die Münzen der Welfen seit Heinrich dem Löwen.. Braunschweig, Seite 203, Katalog Nr. 1381ff.